




Pfarrbrief

der Pfarreiengemeinschaft
Thalmassing-Wolkering

9. November - 24. November 2024

Pfarrer

Alexander Ertl

 9984919 (außer montags)

Nebenamtlicher Pfarrvikar

Prof. Dr. August Laumer

 655

Pfarramt Thalmassing

Hauptstr. 7

 7273 (zu Öffnungszeiten)

@ Pfarramt.Thalmassing@web.de

Pfarramt Wolkering

Tulpenstr. 3

 655 (zu Öffnungszeiten)

Sekretärinnen

Edith Hüttinger

Manuela Schweiger

Bürozeiten Thalmassing


Di 9.30-11.30 Uhr

Do 9.30-12 Uhr

Bürozeiten Wolkering

Do 15-16.30 Uhr

Bonifaz-Wimmer-Kinderhaus

 525



Die Hoffnung
Aus dem Kreuz geboren
Krone gar das Kreuz genannt
Die Hoffnung
Mag des Menschen
Strohalm sein
Wenn er im Staub
Der Erde liegt.

Wer singt jedoch
Der Hoffnung neues Lied
Zerbricht das Kreuz
Und baut daraus die Leiter
Die nach oben führt
Hinweg vom Staub der Erde?

(Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de)

Gottesdienstordnung der Pfarreiengemeinschaft Thalmassing-Wolkering

Samstag, 9. November 2024 Weihetag der Lateranbasilika

Th 18.00 Hl. Messe

Sonntag, 10. November 2024 + 32. Sonntag im Jahreskreis

Weil 8.30 Hl. Messe Geb 8.30 Hl. Messe Th 10.00 Hl. Messe Wol 10.00 Hl. Messe

Montag, 11. November 2024 Hl. Martin, Bischof von Tours

Th 17.15 Martinsfeier für die Kinder des Bonifaz-Wimmer-Kinderhauses

Th 18.00 Rosenkranz „Deutschland betet“

Dienstag, 12. November 2024 Hl. Josaphat, Bischof von Polozk, Märtyrer

Usg 19.00 Hl. Messe Helene Pritzl zu Ehren der Mutter Gottes

Mittwoch, 13. November 2024 der 32. Woche im Jahreskreis

Th 19.00 Hl. Messe Sechswochengedenken f. + Georg Aman

Donnerstag, 14. November 2024 der 32. Woche im Jahreskreis

Weil 19.00 Hl. Messe Anton Frischholz f. + Eltern, Schwiegereltern u. Geschwister

Freitag, 15. November 2024 HL. ALBERT DER GROSSE, Kirchenlehrer

Geb 18.30 Hl. Messe Johannes Murr f. + Johann Kisling

Samstag, 16. November 2024 Hl. Margareta, Königin von Schottland

Th 18.00 Hl. Messe Krieger- und Reservistenkameradschaft Thalmassing
f. alle gefallenen und vermissten Kameraden
VDK – Ortsverband Thalmassing f. + Mitglieder
Johannes Englbrecht f. + Vater Johann

Sonntag, 17. November 2024 + 33. Sonntag im Jahreskreis - Volkstrauertag

Usg 8.30 Hl. Messe Krieger- und Soldatenverein „Sanding“ f. gefallene,
vermisste und verstorbene Kameraden („Sammlung
für die Kriegsgräber“ vor und nach der Kirche)
Kornelia Duschl f. + Eltern Marianne u. Josef Hönig
Wol 8.30 Hl. Messe Hedwig Schiekofer m. Fam. f. + Ehemann u. Vater
Siegfried Schiekofer
Johann Köglmeier f. + Ehefrau u. Angehörige
Geb 10.00 Hl. Messe Gemeinde Obertraubling f. die Gefallenen u.
Vermissten der beiden Weltkriege

Th 10.00 Hl. Messe Martin Gottwald f. + Vater Hans Herbert Gottwald
Martin Gottwald f. + Onkel und Tanten
C.+M. Gottwald f. + Urban Ludwig
Therese Hönig mit Kindern f. + Ehemann u. Vater
Johann Hönig

*Dieses Wochenende jeweils anschließend Gedenken an die Gefallenen und
Vermissten der beiden Weltkriege (außer Th 10.00).*

Th 11.00 Taufe Leonie Tahedi

Montag, 18. November 2024 der 33. Woche im Jahreskreis

Th 18.00 Rosenkranz „Deutschland betet“

Dienstag, 19. November 2024 Hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen

Usg 19.00 Hl. Messe Anita Hupfer f. + Vater und Opa

Mittwoch, 20. November 2024 der 33. Woche im Jahreskreis

Th 19.00 Hl. Messe Sechswochengedenken f. + Ludwig Urban
„Red Wednesday“

**Donnerstag, 21. November 2024 Gedenktag Unserer Lieben Frau in
Jerusalem**

Lp 19.00 Hl. Messe Ungenannt nach Meinung

Freitag, 22. November 2024 Hl. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom

Wol 18.30 Hl. Messe Rosmarie Wild f.+ Eltern u. Schwiegereltern

Samstag, 23. November 2024 der 33. Woche im Jahreskreis

Wol 18.00 Hl. Messe Richard Wild f. + Mutter Kreszenz Wild
Th 18.00 Hl. Messe Helene Danner f. + Eltern Josef u. Josefa Parzefall u.
Angehörige
Familie Danner f. + Josef und Fanny Roithmeier
Johanna Jackermeier f. + Eltern Therese und Johann
Pangerl
Josef u. Rosmarie Folger f. bds. + Eltern u. Verwandtschaft

Sonntag, 24. November 2024 CHRISTKÖNIGSSONNTAG

Weil 8.30 Hl. Messe Hermine und Emil Melzl f. bds. + Eltern,
Geschwister und Verwandte
Anna Wallner f. + Ehemann, Enkel Korbinian, Eltern
und Schwiegereltern, Geschwister, Schwager u.
Schwägerinnen
Ingrid Schüller f. + Eltern, Bruder, Schwiegereltern
und Xaverl

Th	10.00 Hl. Messe	Johann u. Georgine Müller f. bds. + Eltern u. Bruder Johann u. Georgine Müller f. + Maria Döllinger und Frieda Schaffberger Irmengard Furthmeier f. + Ehemann Franz Furthmeier Regina Englbrecht f. + Ehemann, Vater u. Opa Johann Englbrecht u. + Angehörige
Geb	10.00 Hl. Messe	Marianne Hausner u. Kinder f. + Ehemann u. Vater; Rosmarie Kumpfmüller f. + Ehemann, Eltern, Schwiegereltern u. Verwandtschaft; Fam. Beck f. bds. + Eltern; Franz Haubner f. + Mutter z. Sterbetag

Abkürzungen: Th = Thalmassing / Wol = Wolkering / Geb = Gebelkofen / Lp = Luckenpaint /
Osg = Obersanding / Usg = Untersanding / Weil = Weillohe

Aktuelle Informationen

Kirchenverwaltungswahlen am 23. und 24. November 2024



Liebe Mitchristen,

am 24. November 2024 wählen Sie die neue Kirchenverwaltung für die Amtszeit von sechs Jahren. Sie bestimmen damit, wer in Ihrer Pfarrei für die finanziellen Aufgaben und rechtlichen Angelegenheiten mit zuständig sein wird. Mit Ihrer Wahl beteiligen Sie sich am Leben Ihrer Pfarrei und übertragen Vertrauen an Frauen und Männer, die sich zum Wohl Ihrer Gemeinde einsetzen.

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind vielfältig. Ob es um bauliche Maßnahmen an Kirche, Pfarrheim oder Kindergarten geht, um Personalangelegenheiten oder welche Unterstützung pfarrliche Gruppen vor Ort benötigen: Immer ist die Kirchenverwaltung in

der Verantwortung, die finanziellen, personellen und organisatorischen Vorgänge zu regeln und zu entscheiden.

Viele Kandidatinnen und Kandidaten leisten schon seit vielen Jahren oder Jahrzehnten diesen Dienst. Ihnen sage ich ein herzliches Vergelt's Gott: Danke für Ihr unermüdliches und ehrenamtliches Engagement gerade in diesen von großen Herausforderungen geprägten Zeiten. Auch den Frauen und Männern, die bei der



Kirchenverwaltungswahl am 24. November 2024 erstmals kandidieren, danke ich für die Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft der Kirche zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Jetzt aber sind Sie gefragt und ich bitte Sie: Nehmen Sie an der Kirchenverwaltungswahl teil und gehen Sie in Ihrer Pfarrei wählen. Ihre Stimme zählt! Tragen wir gemeinsam Verantwortung. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Kirche.

Dr. Roland Batz
Generalvikar

Kirchenverwaltungswahl vor Ort

Wahlberechtigt ist jeder Katholik, der am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist und seinen Hauptwohnsitz in der Pfarrei Thalmassing bzw. Wolkering hat. Für jeweils vier Sitze kandidieren für die Kirchenverwaltung:

- Thalmassing: Stefan Albert; Christina Hilmer; Tanja Massinger; Franz Zierhut
- Wolkering: Christine Biener; Thomas Brückl; Matthias Hammerl; Thomas Schiekofer; Johannes Wild
- Gebelkofen: Markus Brückl; Johann Danzer; Kurt Gruber; Josef Kellner; Thomas Neuberger
- Sanding: Wolfgang Gassner; Stefan Hönig; Josef Neßlauer; Martina Schuier; Renate Zirngibl
- Weillohe: Christian Deml; Anton Frischholz; Johannes Ipfelkofer; Matthias Schreiner; Franz Spießl

Den Kandidaten für die Kirchenverwaltungswahl gilt ein ausgesprochener Dank für ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen.

Bitte unterstützen Sie sie zahlreich durch Ihre Stimmabgabe!

Nähere Informationen zu den Modalitäten entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Kirchen.

Red Wednesday

*„Bedrängte und verfolgte Christen
brauchen unsere Hilfe...“*

Wir nehmen am 20.11.2024 an der Aktion der Organisation „Kirche in Not“ teil und laden recht herzlich um 19.00 Uhr zur Heiligen Messe in der Pfarrkirche ein. An diesem Abend wollen wir, wie an vielen anderen Orten dieser Welt, die Farbe Rot sprechen lassen.

Die rote Farbe steht nicht nur für unser Herz, sondern symbolisch auch für das Blut, das viele Christen aufgrund ihres Glaubens vergossen haben. Wir wollen unsere Aufmerksamkeit auf das Thema

Religionsfreiheit lenken und mit unserem Gebet allen verfolgten Christen unsere Solidarität zeigen. Herzliche Einladung!



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

November

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

Erinnerung an das Kirchgeld

Als Katholische Kirchenstiftung sind wir dankbar, wenn immer wieder Einzelne an das Kirchgeld denken, mit dem die vielen Aufgaben einer Pfarrei finanziell unterstützt werden können. Alle Pfarrangehörigen, die volljährig sind und ein geregeltes Einkommen beziehen, sollen einmal jährlich mindestens 1,50€ bezahlen. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass die laufenden Betriebskosten, Renovierungsmaßnahmen, Reparaturen und Anschaffungen besser bewerkstelligt werden können.

Die Kirchenverwaltung wird **sorgsam** mit diesem Geld umgehen und es ausschließlich für Belange vor Ort verwenden.

Sie können Ihre Spende auf eines unserer Konten überweisen oder in einem Kuvert bei der Kollekte bzw. im Pfarrhof einwerfen. Bei Bedarf erhalten Sie eine Spendenquittung, bei einer Überweisung bis 200 € gilt der Bankauszug als Nachweis. Kennwort: „Spende“
Die einzelnen Konten der Kirchenstiftungen sind:

- Kirchenstiftung Thalmassing: IBAN DE43 7506 2026 0007 5230 33
- Kirchenstiftung Wolkering: IBAN DE98 7509 0300 0001 1059 06
- Kirchenstiftung Gebelkofen: IBAN DE40 7509 0300 0001 1555 47
- Kirchenstiftung Sanding: IBAN DE87 7506 2026 0107 5230 33

- Kirchenstiftung Weillohe: IBAN DE78 7506 2026 0307 5230 33

Ein großes „Vergelt's Gott“ für Ihre Unterstützung sagen Ihnen Ihre Kirchenverwaltungen!

KDFB Thalmassing

Adventskränze

Der Advent lebt von Zeichen und Bräuchen. Auch in diesem Jahr bietet der Frauenbund wieder Adventskränze an. Auf Wunsch werden diese geschmückt. Anmeldungen dazu bitte bei Fr. Zelzer (Tel. 8781) oder Fr. Jackermeier (Tel. 8542) **bis zum 19. November**.

Frauentragen im Advent

Wir wissen aus der Heiligen Schrift, dass die schwangere Maria und ihr Verlobter Josef bei ihrem Weg nach Betlehem keine Herberge gefunden haben. Bei uns soll es nicht so sein! In Thalmassing gibt es den schönen Brauch des „Frauentragens“. Für einen Tag darf ein Haushalt der Gottesmutter Aufnahme schenken, sich um die Figur versammeln, ins Gebet kommen.

Die **Aussendungsfeier** wird heuer bei der **Hl. Messe am 1. Dezember** (Erster Advent) **um 10 Uhr** in der Pfarrkirche St. Nikolaus sein. Es singt dazu der Chor „**Cantata Laetitia**“.



LeseRaum

Von Träumen, die wirklicher sind als die Realität *Gedanken zur Hoffnung als Grundmelodie für das Leben*

Von der Hoffnung sagt der Dichter und Philosoph Friedrich Schiller: „Sie wird mit dem Greis nicht begraben, denn beschließt er im Grabe den müden Lauf, noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.“ Hoffnung ist also für ihn kein Wahngedäude in unserem Gehirn. Für ihn und für alle, denen er hier aus dem Herzen spricht, wird das Hören auf die innere Stimme zu einer inneren

Gewissheit. Hoffnung ist also gewissermaßen die Grundmelodie, die uns Menschen im Leben begleitet, von der Geburt bis zum Tod, mehr oder weniger intensiv, mal lauter, mal leiser, kräftiger oder schwächer hörbar, sichtbar, fühlbar. Dort, wo wir sie nicht mehr hören wollen oder können, weil wir uns von ihr abgewandt haben, weil wir von anderen Melodien übertönt und abgelenkt werden,

wo wir taub gemacht werden, überall dort brauchen wir Menschen, die bereit sind, uns einen Raum der Stille und des Zuhörens zu geben. Bildhaft gesprochen können wir dann versuchen, in diesem Hörraum der Stille uns diese Melodie der Hoffnung wieder gegenseitig vorzusingen. Das ist manchmal sehr schwierig, sehr anstrengend, ist aber dort, wo es gelingt, immer mit einem unglaublichen Glücksgefühl verbunden.

Nach etwas greifen, was noch nicht ist

Jedes Lebewesen ist in seinem Willen stets auf etwas hin angelegt und greift ähnlich einer Pflanze mit ihrer Ranke nach etwas, was noch nicht da ist und sich noch erfüllen muss. Am Anfang steht bildlich gesprochen die Raupe, am Ende einer längeren Verpuppungszeit bildet sich ein wunderschöner Schmetterling heraus. Ähnlich ist es mit der Hoffnung. Der Sinn unseres Lebens erschließt sich letztlich in der Zukunft. Ein Mensch, der nach dem Sinn seines Lebens sucht, hat meistens so eine Art Vorstellung, ein vorläufiges Bild, eine ungefähre Kontur, eine Ahnung, aber er besitzt noch keine Gewissheit, keine letzte Klarheit. Sie liegt vor ihm, in seiner Zukunft.

Wir können die Situation vergleichen mit jemandem, der auf der Rückseite eines geknüpften Teppichs steht; er sieht nur ein Gewirr von Fäden und Knoten, mehr oder weniger noch ein Chaos. Er kann sich nur ungefähr denken, was das Ganze darstellen könnte, eine Gewissheit hat er nicht. Es bleiben ihm viele Fragen und viele Zweifel. Wenn derjenige aber eines Tages die Gelegenheit hat, auch

die Vorderseite dieses Teppichs anschauen zu dürfen, so erkennt er plötzlich das Ganze, er sieht Bilder, Muster, alles gibt plötzlich für ihn „einen Sinn“, seine Vorstellung, seine Hoffnung ist „angekommen“. Deshalb ist Hoffnung für den Philosophen Ernst Bloch „das Verliebtsein ins Gelingen.“

Christliche Hoffnung als radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt

Der Theologe Jürgen Moltmann nennt die christliche Hoffnung, die sich am Anfang im Osterglauben und am Ende in der Wiederkunft Christi begründet, „die radikalste Alternative zum Zustand dieser Welt“, die eben nicht auf eine Höllenfahrt, sondern auf eine Himmelfahrt hin ausgerichtet ist. Wenn wir am Zustand der Welt leiden, wenn wir uns vor ihrer Dunkelheit fürchten, so ist die christliche Hoffnung gewissermaßen wie eine riesige Flamme mit einer unvorstellbaren Leuchtkraft, so dass bereits der kleinste „Funke unserer christlichen Hoffnung“ unseren Weg erleuchten kann. Nicht von uns selber kommt die Hoffnung auf Erfüllung, sondern von Gott selbst. Und wenn uns auch manche Hoffnung heute wie ein Traum vorkommt, so soll zum Schluss ein Satz in ganz besonderer Weise betont werden, den Eugen Drewermann einmal sehr leidenschaftlich formuliert hat. Er sagte: Das „Menschsein besteht darin, Träume zu haben, die viel wirklicher sind, als die verdammte Wirklichkeit ... Nur deshalb ist Religion ein Ort von Hoffnung...“

Stanislaus Klemm, Dipl. Psychologe und Theologe, In: Pfarrbriefservice.de



Gemeindebücherei Thalmassing



Herzlich Willkommen zum

Büchereicafé



am Sonntag, den 17. November

14:00 - 17:00 Uhr
in unserer Bücherei

**Wir präsentieren unsere
Neuerwerbungen**

ab 14:00 Uhr:

**Ausstellung der neuen Medien:
Bücher, DVDs, CDs, Tonies, Spiele**

ab 16:00 Uhr:

Ausleihe der neuen Medien

**BÜCHER-
FLOHMARKT**



Aufruf der deutschen Bischöfe zum Diaspora-Sonntag 2024

Liebe Geschwister im Glauben,

„Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27). Mit diesen Worten tritt Jesus seinen Jüngern auf dem See Genezareth entgegen. In ihrer scheinbar aussichtslosen Situation ist Jesus da und spricht den Jüngern die ermutigenden Worte zu. Diese und viele weitere biblische Erzählungen zeigen uns, dass wir zu jeder Zeit und überall auf Gott und seine Gegenwart vertrauen dürfen.

Daran knüpft die Diaspora-Aktion 2024 des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken an. Unter dem Leitwort „Erzähle, worauf du vertraust“ möchte die Aktion uns zum Austausch über unseren Glauben ermutigen. In solchen Gesprächen können wir weitergeben, was uns trägt und antreibt.

Das Bonifatiuswerk hilft Christen, die ihren katholischen Glauben in einer Minderheitensituation leben. Es unterstützt in über 800 Projekten in Nordeuropa, im Baltikum sowie in den katholischen Diaspora-Regionen Nord- und Ostdeutschlands Geschwister im Glauben bei der Glaubensweitergabe, in der Gemeindegarbeit und im karitativen Handeln.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie zum Diasporasonntag am 17. November um Ihr Gebet und um eine großzügige Spende. Helfen Sie mit, damit unser Glaube in der heutigen Welt lebendig bleibt und wachsen kann!

Augsburg, den 22. Februar 2024

Für das Bistum Regensburg



Bischof von Regensburg



Suchbild: Laternen für den Martinszug

Tim, Laura, Alexander und Mio freuen sich auf den Martinszug, für den sie extra schöne Laternen gebastelt haben. Doch die beiden Bilder sind nicht genau gleich. Es haben sich zehn Unterschiede eingeschlichen.

Wer findet sie?



Nutzung des Pfarrheims

Um Terminkollisionen zu vermeiden, bitten wir darum, **Terminanfragen für das Pfarrheim** frühzeitig ausschließlich an das Pfarrbüro zu richten. Am besten tun Sie dies unter der E-Mail: pfarramt.thalmassing@web.de.

*Bild: Wunibald Wörle
In: Pfarrbriefservice.de*



Messbestellungen

In unserer Pfarreiengemeinschaft wird die traditionelle Praxis von Messintentionen weiterhin gepflegt. Beim Gottesdienst soll der angegebenen Verstorbenen besonders gedacht werden.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat einen **Betrag von 5 Euro** pro Intention festgelegt. Sie können zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros Ihr

Anliegen und Wunschdatum nennen oder werfen Sie ein Kuvert o.ä. mit dem Betrag in den Pfarrhof bzw. geben Sie ihn in der Sakristei ab.

Wollen Sie Ihren Namen **nicht** im Pfarrbrief genannt haben, schreiben Sie bitte „Ungenannt“ oder „eine gewisse Person“.

Krankenkommunion

Wenn Sie gerne regelmäßig die **Krankenkommunion** gespendet haben

wollen, melden Sie sich bitte im Pfarramt zu den Bürozeiten. Wir kommen gerne!

Vorausschau: Installation des neuen Pfarrers

Am **Sonntag, den 8. Dezember** wird Dekan Josef Weindl den neuen Pfarrer von Thalmassing, Alexander Ertl in sein Amt einführen. Gleichzeitig feiern wir das Patrozinium und – aller Voraussicht nach – die Orgelweihe.

Die Hl. Messe beginnt **um 14.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Nikolaus-Thalmassing. Anschließend findet eine Stärkung und Begegnung im Pfarrheim statt. Herzliche Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung!

Redaktionsschluss

Der nächste Pfarrbrief umfasst den Zeitraum **bis 8.12.2024**. Bitte geben Sie

Ihre Mitteilungen oder Intentionen bis **spätestens 19.11.** im Pfarrbüro ab.